

Veranstaltungsreihe

Frauen* Flucht Gründe

- Erfahrungen
geflüchteter Frauen* **24.10.**
- Genderaspekte im Asylrecht **(6.11.)**
- Erfahrungen von
LGBTIAQ*-Geflüchteten **20.11.**
- Geflüchtete Frauen* zwischen
Sex-Arbeit & Zwangsprostitution **11.12.**
- Zwangsverheiratung **15.1.**
- Female Genital Mutilation
in Europe **29.1.**
- Demonstration **6.2.**
für die Anerkennung
frauen*spezifischer Fluchtgründe



Frauen* Flucht Gründe

Veranstaltungsreihe zu frauen*spezifischen Fluchtgründen

Frauen* fliehen aus denselben Gründen wie Männer* vor Krieg, Folter, Armut, Hunger, fehlenden Möglichkeiten des Selbsterhaltes und medizinischer Versorgung. Zusätzlich sind sie Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt, die sie konkret als Frauen* betreffen.

Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution, Zwangsverheiratung, Steinigung, Vergewaltigung, häusliche Gewalt, Mädchen- und Frauen*morde innerhalb der Familie, Frauen*handel, Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung und Identität sowie die Verweigerung von Bildung sind für Frauen auf der ganzen Welt bitterer Alltag.

Unsichtbarkeit von Fluchtgründen

Diese frauen*spezifischen Menschenrechtsverletzungen sind in vielen Ländern nicht dezidiert als Fluchtgründe anerkannt. Frauen* fallen bisher nur als Zugehörige „einer bestimmten sozialen Gruppe“ unter den Flüchtlingsbegriff der Genfer Flüchtlingskonvention. In Österreich erfolgt eine Anerkennung frauen*spezifischer Fluchtgründe, wenn, erst ab der zweiten Instanz. Eine explizite, gesetzliche Nennung würde den legalen Rahmen erweitern und damit die Chancen auf Anerkennung des Schutzstatus erhöhen.

Frauen*spezifische Fluchtgründe sind in der Gesellschaft und im Gesetz nahezu unsichtbar. Von staatlicher Seite gibt es keine Bemühungen, dies zu ändern. In Österreich verfügt das Asylgesetz lediglich über den Paragraphen 20 (AsylG 2005), welcher sich auf geschlechts-spezifische Verfolgung bezieht. Demgemäß haben Asylwerber*innen das Recht, von einer Person desselben Geschlechts einvernommen zu werden, wenn sie ihre Verfolgung mit Eingriffen in ihre sexuelle Selbstbestimmung begründen. Bei der Erstbefragung müssen sie ausdrücklich darüber informiert werden. Dieser Paragraph wird jedoch kaum angewandt, mitunter sogar abgelehnt. Für Frauen*, die aus Gesellschaften kommen, in denen Frauen* und Männer* stark separiert sind, kann es umso traumatisierender sein, ihre Erlebnisse einem Mann* schildern zu müssen.

Frauen*spezifische Fluchtgründe werden deshalb im Verfahren häufig verschwiegen, den Geflüchteten droht die Abschiebung und damit die Gefährdung ihres Lebens.

Katastrophale Versorgung und fehlende Rückzugsorte

Nicht nur die rechtliche Situation von geflüchteten Frauen* in Österreich ist dramatisch, sondern auch die Art und Weise ihrer Unterbringung ist katastrophal und menschenunwürdig. Es gibt keine getrennten Unterkünfte, keine Rückzugsorte für Frauen* und häufig keine separierten Sanitäreinrichtungen. Die medizinische Versorgung ist miserabel oder nicht vorhanden. Obwohl viele Frauen* sich gegen diese Situation auflehnen und zum Beispiel Beschwerde einbringen, unternimmt das Lagerpersonal in den meisten Fällen nichts.

Entschlossenes Engagement gegen die europäische Asylpolitik

Trotz der in den letzten Wochen gezeigten praktischen Solidarität darf die anhaltende problematische Lage im überbelegten Erstaufnahmelager Traiskirchen und die sich nach wie vor verschärfende Asylrechtssprechung nicht vergessen werden. Diese Verschärfung lässt viele Schutzsuchende ohne Grundversorgung, beschleunigt Abschiebungen durch unfaire Schnellverfahren, während die Grenzen dichtgemacht und hochgerüstet werden.

Als Initiative arbeiten wir aktiv daran, die Situation von geflüchteten Frauen* zu verbessern, indem wir an der Sichtbarkeit der Thematik ansetzen. Die Fluchtgründe von Frauen* in der Gesellschaft bewusster zu machen und eine dezidierte Nennung im Gesetz zu erwirken, ist ein Ziel dieser Veranstaltungsreihe. An jedem Termin wird ein Fluchtgrund aus den Perspektiven geflüchteter oder migrierter Frauen* bzw. von Initiativen, die mit ihnen arbeiten, diskutiert werden.

Nähere Infos und Termine gibt es im Internet:
<https://frauenaufderflucht.wordpress.com/>

Veranstaltungsreihe

Frauen* Flucht Gründe

frauencafé

Frauen*Lesben*
Inter Trans* only

café prosa

all gender welcome

RosaLila

TürkisVilla

LGBTIAQ* welcome

Amerlinghaus

(all gender welcome)

noch unbekannt

café prosa

nur für Frauen*

24.10.

Erfahrungen geflüchteter Frauen*
mit Aktivistinnen* aus München + Berlin

Termin noch unbekannt

Genderaspekte im Asylrecht
mit Deserteurs- und Flüchtlingsberatung
(angefragt)

20.11.

Perspektiven von
LGBTIAQ*-Geflüchteten
mit Tekosin (angefragt), RosaLilaTürkisVilla

11.12.

Geflüchtete Frauen* zwischen
Sexarbeit und Zwangsprostitution
mit Lefö, Footprint und maiz (angefragt)

15.1.

Zwangsverheiratung
mit Orientexpress

29.1.

Female Genital Mutilation in Europe.
What can we do to stop women
from cutting their daughters
mit STOP FGM, Dortmund
und FemSüd (angefragt)



Veranstaltungsbeginn ist 19 Uhr.

Einladungspolitik bitte beachten!

Wenn ihr eine Übersetzung, Kinderbetreuung, Fahrt(kosten)-
unterstützung braucht oder Fragen zur Barrierefreiheit habt,
kontaktiert uns unter 0043 68864941424